

vom

11. Mai 2010

## **Auswertung des Jagdjahres 2009/2010 liegt vor**

### **Auch für den kommenden Herbst sind Drückjagden geplant**

Wie die Untere Jagdbehörde im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung mitteilt, wurden im Jagdjahr 2009/2010 – d. h. vom 31. April vergangenen Jahres bis 31. März diesen Jahres – im Stadtgebiet 744 Wildschweine und 517 Rehe zur Strecke gebracht (außer Bundes- und Landesforst). Im Vorjahr waren es zum Vergleich 1.056 Exemplare Schwarzwild und 436 Stück Rehwild. Das sind beachtliche Ergebnisse, da das Wild in Einzelbejagung durch die Jäger erlegt wurde.

Der Rückgang hängt zum einen mit der intensiven Bejagung der Schwarzkittel im Schwerpunktbereich Großkühnau zusammen, wo seit 2007 mit WWF (World Wide Fund For Nature), Bundesforstamt, Landesforstamt, Jagdpächtern und Begehungsscheininhabern des stadteigenen Jagdbezirkes mehrere Drückjagden stattfanden. Zum anderen auch mit dem langen, strengen Winter. Zeitgleich gab es auch in anderen Jagdgebieten der Stadt Dessau-Roßlau mehrfach kleinere und größere Drückjagden.

### **Hintergrund:**

Die Schwarzwildpopulation stieg in den letzten Jahren nicht nur im Territorium der Stadt Dessau-Roßlau stark an. Die Bejagung – bei Rehwild entsprechend den bestätigten Abschussplänen – dient neben dem Schutz der landwirtschaftlichen Flächen, Deiche und Gärten auch der Verringerung der Wildunfälle im Straßenverkehr.

Eine ordnungsgemäße Jagdausübung entspricht grundsätzlich den Anforderungen der Landschaftspflege und des Naturschutzes. Die Reduzierung des Schwarzwildes ist aber auch aus Gründen der Tierseuchenbekämpfung erforderlich. Mit der Durchführung von großen gemeinschaftlichen Drückjagden, die mit erheblichem Aufwand organisiert und durchgeführt werden, sowie einzelnen Drückjagden in den Revieren tragen die Jäger zusätzlich dazu bei, den Schwarzwildbestand auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Zur Aufgabe der Jäger gehört zudem die Hege, d. h. des Biotop- und des Artenschutzes.

Für den Herbst 2010 ist im Großraum von Großkühnau eine weitere gemeinsame große Drückjagd auf Schwarzwild mit dem WWF (World Wide Fund for Nature), dem Bundesforstamt, dem Landesforstamt, den Jägern der Jagdgenossenschaft Kühnau sowie den Begehungsscheininhabern des stadt eigenen Jagdgebietes der Stadt Dessau-Roßlau geplant. In den anderen Jagdrevieren werden ebenfalls wieder Drückjagden durchgeführt.